

ST. TÖNIS *life* DAS STÄDTLICHE

Ausgabe 25
Mai - Juni 2020

DA STRAHLEN KINDERAUGEN

Vorfreude auf die neue Kindertagesstätte St. Antonius. // S. 4

SCHNAPPSCHÜSSE ZU OSTERN

Bilder vom „Haustür-Freitag“ von Ines Schäfer. // S. 6 - 7

MENSCHEN AUS TÖNISVORST

Ehrgeiziges Fotoprojekt: „50 Frauen über 50“ // S. 9



Stephan Hegers, Jaqueline Strothotte, Gudrun Winkler-Stüdemann, Monika Mathei, Hans-Willi Jansen, Elke Jung, Lisa Konrad von der Geschäftsstelle St. Tönis der Sparkasse Krefeld. Foto: Sparkasse



Lukas Frenken, Ines Hagemeister, Heike Pohl, Erika Großmann, Sarah Dammer, Jürgen Suhens und Lisa Mohn von der Geschäftsstelle St. Tönis der Volksbank Krefeld. Foto: Volksbank



Martin Müsch, Notfallsanitäter bei der Stadt Tönisvorst. Foto: Stadt Tönisvorst



Alexander Kreuels, stellvertretend für die Mitarbeiter der Ordnungsbehörde der Stadt Tönisvorst. Foto: Stadt Tönisvorst



Martina van Densen und Sabina Mroz von der Bäckerei van Densen.



Stefanie Pollan, Ursula Bastürk, Hans-Joachim Zielke und Bernd Göbbels vom REWE-Markt St. Tönis.



Karin Kirchenkamp von der Caritas-Pflegestation Tönisvorst. Foto: Caritas



Christoph Neuzling und Susann Close vom Kollegium der Rupert-Neudeck-Gesamtschule St. Tönis. Foto: RNG



Matthias Braun von Gerke-Stadtreinigung. Foto: Gerke

Wir sind auch
jetzt für Sie aktiv

Schreurs Immobilien
Umberto Santoriello
Tel. 02151 501715
www.schreurs-immobilien.de

SCHREURS
IMMOBILIEN
WIR VERKAUFEN UND VERMIETEN WOHNKULTUR

UNSERE ST. TÖNISER ALLTAGSHELDEN

EIN HERZLICHER DANK!

Sie sind auch ein Alltagsheld? Dann senden Sie uns für die nächste Ausgabe (18.06) bis zum 7. Juni ein Bild.

// AUS DEM RATHAUS

BÜRGERMEISTER MUNTERT AUF UND DANKT

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

die Corona bedingten Schließungen waren für uns alle eine schwierige Zeit. Für Geschäftsleute wie Gastronomen nicht nur schwierig, sondern eine ernste Bedrohung ihrer Existenz. Unser vielfältiges Vereinsleben gibt vielen Menschen Freude und Halt. Aber auch das durfte von jetzt auf gleich nicht mehr stattfinden. Selbst familiäre Kontakte wurden manchmal unmöglich, zum Beispiel durch die Besuchsverbote in unseren Seniorenhäusern, die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen auf eine harte Probe stellten und keinen Platz für Nähe und Trost ließen.

Es gibt Etappen im Leben, die meistert man nur gemeinsam. Wie haben die Tönisvorsterinnen und Tönisvorster auf die Herausforderungen geantwortet? Eine Stadt mit rund 150 Vereinen und Initiativen? Genau so: Mit Kreativität und Zusammenhalt. Mit tollen Hilfsangeboten untereinander, mit Nachbarschaftshilfe, mit einem Einkaufsservice für Seniorinnen und Senioren dank der Tönisvors-



ter Jugend, dem Zusammenschluss der Geschäftsleute von Vorst und St. Tönis zu „Tönisvorst liefert“ bis hin zu den sichtbaren Zeichen in Form bunt bemalter Steine entlang der Schlufftrasse. Dafür sage ich ganz herzlichen Dank.

Noch ist das Virus nicht eingedämmt. Es warten weitere herausfordernde Zeiten auf uns. Die Unternehmen haben bereits frühzeitig Engpässe in den Lieferketten gespürt. Fachleute sagen zudem, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie stärker sein werden als die der Finanzkrise von 2008, seinerzeit ausgelöst durch die Pleite der Lehmann Brothers in den USA. Bitte lassen sie uns weiter miteinander kreativ sein und zusammenhalten. Wir leben in einem starken Land. Das hat die Pandemie bewiesen. Rechtzeitig

vorbereitet, konnten wir Schlimmeres verhindern; ist es bei uns in Deutschland bislang nicht zu den schrecklichen Sterberaten gekommen, wie aktuell in Großbritannien und den USA.

Wir hatten auch das Glück, uns vorbereiten zu können. Lassen Sie uns weiter so bewusst mit der Pandemielage umgehen. Vorbereitet sein, überlegt handeln, sich und andere schützen – egal wie man zu der Sache steht oder wie es einem selber gesundheitlich gerade geht – das birgt riesige Chancen. Lassen Sie uns weiter an dem Kurs des Zusammenhaltens, des Kreativ seins, des „die Köpfe Zusammensteckens“, festhalten. Diese Haltung wird uns weiter tragen, als es jeder gesellschaftlich manifestierte Egoismus kann.

Und im Falle des Falles – sollte eine zweite Infektionswelle uns erreichen – dann können wir das meistern, schließlich haben wir mit umsichtigem Handeln, gegenseitiger Rücksichtnahme und Zusammenhalt bewiesen, dass wir die Infektionsrate drücken können. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien: Bleiben Sie gesund! Und: Lassen

// GUT ZU WISSEN

TERMINE IN UND UM ST. TÖNIS

Mai

// Do, 21.: Christi Himmelfahrt – Vatertag

// So, 31.: Pfingstsonntag

Juni

// Mo, 01.: Pfingstmontag

// Do, 11.: Fronleichnam

// Do, 18.: Nächste Ausgabe „ST. TÖNIS life“

Die Termine haben kein Recht auf Vollständigkeit

**INDIVIDUELLE
BEWERBUNGSBILDER**



b14
die Photo Lounge



SCHON AB
€ 19,-

BUTTERMARKT 14 INH. G. DE NARDO
47906 KEMPEN WWW.B-14.DE
02152/9105502 INFO@B-14.DE

Sie uns die Vorsichtsmaßnahmen – wie Mund-Nasen-Schutz, Hygieneregeln und Abstandsgebot – weiter einhalten, bis das Virus eingedämmt ist.

Ihr



**(Thomas Goßen)
Bürgermeister**

// IMPRESSUM

Herausgeber

Stümges Media Gruppe
Tobias Stümges
Geldolfstraße 29, 47839 KR
Telefon: 02151 656373
Mobil: 0177 6426399
kontakt@lifejournale.de
www.lifejournale.de



bockum life (13.000),
oppum/linn life (11.000)

Layout / Gesamtgestaltung

zero Kommunikation GmbH
www.zero-kommunikation.de

Druck SET POINT Medien, Kamp-Lintfort

Auflage 11.000

Verteilung Casa Werbung, Essen

Redaktion

Tobias Stümges (tob), Redaktionsbeiträge (red),
Christian A. Kölker (cak), Jürgen Karsten (jk-),
Ulrich Stümges (uli), Jamie Duponcheel (JDD)

Nächste Ausgabe:

KW 25/2020 – 18.06.2020
Anzeigenschluss: 04.06.2020

Social-Media:



Für vom Herausgeber gestaltete Anzeigen, Logos, Texte und Fotos besteht Urheberrecht. Eine Weiterverwertung bedarf der Rücksprache und schriftlichen Genehmigung. Die inhaltliche Verantwortung von gelieferten Anzeigen, Texten, Logos und Fotos obliegt dem Inserenten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Gewähr. Der Herausgeber behält sich vor, namentlich gekennzeichnete Berichte, die nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln, zu veröffentlichen. Ein Veröffentlichungsanspruch und Rücksendung auf unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos besteht grundsätzlich nicht. Irrtümer vorbehalten.

Weitere life-Journale in Kooperation mit PRINT.MEDIA:
Telefon: 02151 5162616

**Aktien und Zinsen fallen ...
Und wie steht es um den**

Wert Ihrer Immobilie?

?

www.immowert-ermittlung.de

Trimpop&Trimpop Immobilien
Kölner Straße 591
47807 Krefeld

Telefon: 0 21 51 - 36 99 88 0

TRIMPOP & TRIMPOP
IMMOBILIEN

WWW.LIFEJOURNALE.DE

// EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



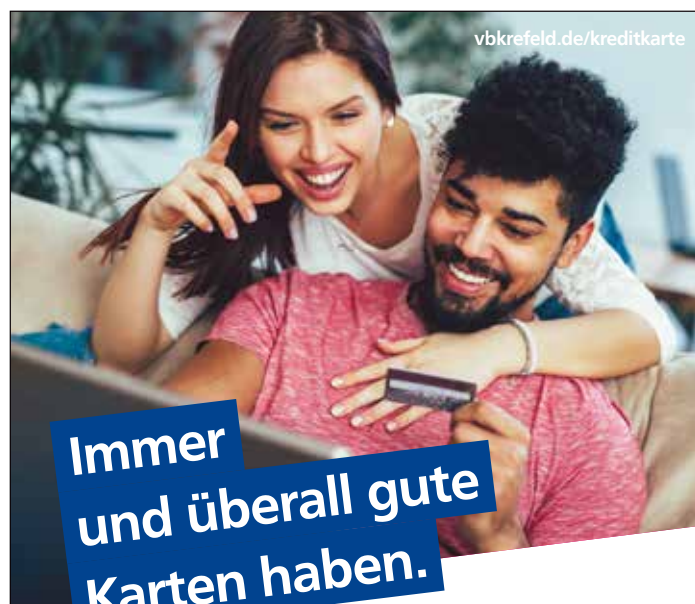
wenn wir etwas Positives aus der aktuellen Situation mitnehmen können, so ist es sicherlich eine neue Art der Solidarität und des Miteinanders. Mit zahlreichen Bildimpressionen danken wir den „Alltagshelden“, ohne diese Helden – auch ohne die aktuelle Krise – wäre eine Grundversorgung an vielen Stellen unseres Lebens nicht möglich. Nun sollten wir weiterhin alle an einem Strang ziehen und vor allem nach dem Leitsatz „Bleib lokal“ den stationären Einzelhandel und die

Gastronomie unterstützen. Einzige Ausnahme darf dabei der Besuch der Landesgartenschau in Kamp-Lintfort bilden. „Wo Blumen blühen, lächelt die Welt“, so sagt es ein Zitat von Ralph

W. Emerson. Einen Schwerpunkt dieser Ausgabe bildet die St. Töniser Porträtfotografin Ines Schäfer ab. Kurz vor Ostern hat sie St. Töniser Familien unter dem Motto „Hautür-Freitag“ abgelichtet. Für ihr neues Projekt „50 Frauen ab 50 Jahren“ sucht sie bis Ende dieses Jahres Frauen. Unser Redakteur Jürgen Karsten sprach mit ihr und stellt Ihnen in dieser Ausgabe das Projekt näher vor.

Wir sehen und hören voneinander, spätestens zur nächsten Ausgabe am 18. Juni!

bleiben Sie gesund!
Ihr/Euer
Tobias Stümges



vbkrefeld.de/kreditkarte

Immer und überall gute Karten haben.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Mit unseren Kreditkarten haben Sie immer und überall gute Karten.

Ob beim Online-Shopping oder um einfach nur bargeldlos zu zahlen - die richtige Karte sorgt dafür, dass Sie jederzeit unabhängig und flexibel bleiben. Lassen Sie sich jetzt zu unseren Kreditkarten beraten.

Volksbank Krefeld eG

NappoLand
Fabrikverkauf

In unserem Sortiment finden Sie:
Original Nappo & das beliebte Moritz-Eiskonfekt. Darüber hinaus gibt es bei uns: Müsli-Riegel, WAWI-Puffreis-Schokolade, Lakritz, Fruchtgummi, Lutscher, Party Knabbereien, Wassereis, Pralinen und natürlich noch vieles mehr! Lassen Sie sich überraschen.

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 10.00 – 18.00 Uhr
Samstag 09.30 – 13.00 Uhr

Nappo & Moritz GmbH
Heinrich-Horten-Straße 26-30 · 47906 Kempen
Tel. 0 21 52 / 910 52 - 14 · info@nappo.de

// DA STRAHLEN KINDERAUGEN

VORFREUDE AUF DIE NEUE KINDERTAGESSTÄTTE

Die katholische Kindertagesstätte St. Antonius in St. Tönis wird neu gebaut. Auf ein Richtfest wurde wegen der Corona-Epidemie verzichtet. Statt eines Richtkranzes auf dem Dach schmückt ein Maibaum den Bauzaun.

Die bunten Bänder des Maibaums flattern im Wind. „Hoffnung“, „Glück“, „Lebensfreude“, „Neubeginn“ steht auf Schildern, die neben dem geschmückten Bäumchen am Bauzaun hängen. „Eigentlich wollten wir ein Richtfest feiern, jetzt, da der Rohbau fertig ist“, erklärt Luisa Casula-Schaub, Leiterin der katholischen Kindertagesstätte St. Antonius. Wegen der Corona-Epidemie sei das aber leider nicht möglich gewesen. „Statt eines Richtkranzes haben wir eben einen Maibaum“, sagt die Pädagogin.

Seit November wird auf dem Grundstück vor der jetzigen Kindertagesstätte an der Cornelius-



Foto: Stephanie Wickerath

straße eine neue Kita gebaut. Mehr als zwei Millionen Euro investieren das Land NRW, das Bistum Aachen, die Stadt Tönisvorst und die Trägergesellschaft Horizonte. Der 800 Quadratmeter große Neubau, der im Dezember bezogen werden soll, bietet Platz für 88 Kinder zwischen zwei und sechs Jahren, die auf vier Gruppen aufgeteilt sind. St. Tönis gewinnt dadurch einige Plätze in der Kleinkinderbetreuung, denn bisher konnten nur 55 Kinder die Kita St. Antonius besuchen.

Nachdem der Rohbau fertig gestellt ist, folgen nun die Dach-

abdeckung, die Innenputzarbeiten, die Elektroinstallationen und die Entwässerungsleitungen. Ungewöhnlich ist die Form der neuen Kita. Wie ein U ist das Haus gebaut. In der Mitte gibt es einen großen Innenhof, der sich zum späteren Außengelände hin öffnet und viel Licht in die Räume lässt. Dafür sorgen auch die 17 Lichtkuppeln, die in das Flachdach eingelassen werden.

„Wir freuen uns auf den hellen, freundlichen Neubau und die vielen Möglichkeiten, die die Räume bieten“, sagt Luisa Casula-Schaub.

So sollen Funktionsräume mit verschiedenen Schwerpunkten entstehen, die den Kindern vielfältige Anreize geben. Ein Atelier, eine Werkstatt, eine Bibliothek, ein Forscherraum und ein Bewegungsraum gehören dazu. Sobald der Neubau bezogen ist, sollen das bisherige, gut 50 Jahre alte Gebäude abgerissen und ein großzügiger Außenspielbereich angelegt werden. Im Frühjahr 2021 sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein.

Dass das Grundstück so groß ist und der bisherige Kita-Betrieb vom Neubau ungestört weiterlaufen konnte, sei ein Glück für die Einrichtung, wie Sylwia Digiacomo, Geschäftsführerin der Trägergesellschaft Horizonte betont: „Wir mussten nur den Eingang verlegen, ansonsten gab es keine Einschränkungen für die Kinder und die Mitarbeiterinnen.“ (wic)

Allianz 

Generalvertretung
Torsten Frick

Höhenhöfe 11,
47918 Tönisvorst
Tel: 02151/99320

www.Allianz-Frick.de

// NIEMALS GEHT MAN SO GANZ

ABSCHIED VON KITA-LEITERIN MARIA LEYENDECKERS

Maria Leyendeckers, langjährige Leiterin des katholischen Familienzentrums Marienheim in St. Tönis, ist gestorben. Die 66-Jährige erlag Ende März ihrem Krebsleiden.

Von 2004 bis 2017 leitete die Religionspädagogin das Marienheim und von 2013 bis 2017 zusätzlich die katholische Kindertagesstätte St. Antonius in St. Tönis. In dieser Zeit wurde aus dem Kindergarten Marienheim ein Familienzentrum.

Auch der Neubau des Hauses an der Rue de Sees fiel in die Amtszeit von Maria Leyendeckers. Mit viel Engagement und zukunftsorientierten Visionen hat sie die beiden Projekte begleitet und mitgestaltet.

Auch in der Pfarrgemeinde St. Cornelius hat sich Maria Leyendeckers eingebracht, etwa durch die Gestaltung der Weihnachtskrippe oder den besonderen Bereich des Totengedenkens im

Eingang der Kirche. Außerdem hat sie 2014 die Suppenküche in den ehemaligen Kita-Räumen des Marienheims initiiert, die seitdem jeden zweiten Mittwoch eine kostenlose Suppe für Menschen ausgibt, die nicht alleine essen möchten.

Als „liebenswerte Chaotin“, die unkonventionelle Wege gegangen ist und ein großes Herz für die Menschen hatte, beschreiben Weggefährten die Verstorbene. (wic)

// AUS DER NACHBARSCHAFT

APPELL AN BÄUMEN: GIESST BITTE, WENN ES ZU TROCKEN IST!

Zwar hat es in der letzten Zeit endlich wieder Regen gegeben, der von Landwirten und Kleingartenbesitzern so sehnlich herbeigewünscht worden war. Doch die lange Zeit der Dürre schon im Frühjahr hat den Vormonat April zu einem der trockensten seiner Art in den letzten Jahrzehnten gemacht. Und das setzt Bäumen und Pflanzen in besonderem Maße zu.

Wir fanden eine vorbildliche Initiative an vielen Bäumen rund um einen Fußweg im Baugebiet am Blaumeisenweg in St. Tönis: Dort hatten wohl Privatleute wetterfeste Botschaften in die Bäume gehängt, die mit einem aufklärenden Text und einer niedlichen Kinderzeichnung hinwiesen auf das Problem der Trockenheit und wie diese den Straßenbäumen besonders auch im besiedelten Stadtgebiet zusetzt.

Der Baum spricht in den an die Stämme gehefteten Texten die Menschen direkt an und erinnert daran, dass Bäume eine wichtige



ökologische Funktion haben, aber neben den ausbleibenden Regen auch mit Abgasen und dem Urin von Hunden zu kämpfen haben, denen sie ausgesetzt sind. Der Baum bittet die Menschen: „Bitte gieße mich und alle anderen Bäume in der Nähe deiner Wohnung, wenn es lange nicht regnet! Ein Straßenbaum hat in der Regel nur wenig Platz unter der Erdoberfläche. Das meiste Regenwasser fließt so über die versiegelten Flächen direkt in die Kanalisation.“

Der Appell schließt mit den Worten: „Wenn ich mich wohlfühle, Sorge ich dafür, dass auch Du Dich wohlfühlen kannst. Ich kann unter guten Voraussetzungen sehr alt werden und möchte mit Dir zusammen in die Zukunft gehen.“ Eine wirklich gute Idee, dieser Appell an die Bewohner der Umgebung, den Bäumen in ihrer Wassernot zu helfen, und die Idee ist auch noch richtig gut umgesetzt worden. Respekt! (jk-)

// AUS DER KOMMUNALPOLITIK

RATSMITGLIED AXEL BRINK TRITT DER GUT FRAKTION BEI

Der zwischenzeitlich partei- und fraktionslose Ratsherr Axel Brink aus St. Tönis hat sich Anfang Mai


der Fraktion der GUT im Rat der Stadt Tönisvorst angeschlossen. Brink, der dem Rat seit über 15 Jah-

ren angehört, war im Januar 2019, als Mitglied der UWT aus selbiger und der Fraktion ausgetreten. (red)

// DIE ETWAS ANDERE KITA

WALDKINDERGARTEN FÜR ST. TÖNIS KOMMT

Noch steht nicht fest, wo er hinkommt, doch dass er kommt, ist jetzt klar. Wenn das neue Kindergartenjahr beginnt, wird es in Tönisvorst einen Waldkindergarten geben. Das Deutsche Rote Kreuz, das in der Apfelstadt bereits die beiden Kindertagesstätten „Hoppetosse“ und „Frajowaldi“ betreibt, wird der Träger sein. Die Idee zu Waldkindergärten stammt ursprünglich aus Skandinavien, eine Dänin soll die Begründerin gewesen sein. Seit den 1950er Jahren öffneten die ersten Waldkindergärten in den nordischen Ländern bereits, seit den 1990er Jahren gab es die ersten Waldkindergärten dann auch in Deutschland. Kinder zwischen drei und sechs Jahren werden vorwiegend in der freien Natur beschäftigt, statt sie in festen Räumen unterzubringen. Meist haben die Kinder einen Schutzraum in Form eines Bauwagens zur Unterbringung beispielsweise bei Regen. Rund 1500 derartiger Waldkindergärten soll es inzwischen in Deutschland geben. Am 3. Mai wurde ein eigens geschaffener „Tag des Waldkindergartens“ begangen. (jk-)

NÄCHSTE AUSGABE: 18.06.2020 **ST. TÖNIS** 

**JETZT BUCHEN BEI IHREM MEDIABERATER:
GÜNTHER STAMMES**

TEL.: 02 151 70 1435 · E-MAIL: STAMMES@LIFEJOURNALE.DE

**Wir empfehlen:
Gesunde Menüs, täglich frisch!**

Hier bestellen Sie:
02151 / 63 95 55 für Tönisvorst und Krefeld

Caritasverband für die Region Krefeld e.V.
Hansa-Haus, Am Hauptbahnhof 2, 47798 Krefeld,
mittagstisch-krefeld@caritas-krefeld.de, www.caritas-krefeld.de

Das Angebot besteht in Kooperation mit
Caritasverband für die Region Kempen-Viersen e.V.
Heierstraße 17, 41747 Viersen,
info@caritas-viersen.de, www.caritas-viersen.de



Anja & Bernhard & Duglore



Anouk & Jan



Daniela & Dennis mit Kindern



Familie Biedrawa



Familie Böhm



Familie Prächtel



Familie von Brechan



Familie Brehme



Familie Groissen mit Kater



Familie Gundel



Familie Häcker

//SCHNAPPSCHÜSSE ZU OSTERN HAUSTÜR-FREITAG

Außergewöhnliche Zeiten waren das dieses Jahr Ostern, keine Familien und Freunde treffen und seit Wochen in sozialer Isolation verbringen.

Familienbilder zu Ostern mit denen, die einem Nahe sind. Und zum Teilen mit denen, denen man gerne Nahe gewesen wäre. Deshalb entstand die Idee zum HAUSTÜR-FREITAG. Ines Schäfer, Portrait-Fotografin mit Boutique Portrait Studio im Mayswerk in St. Tönis, rief über ihre Social Media Kanäle zum Mitmachen auf.

„Danke fürs Mitmachen bei dieser verrückten Idee, St. Tönis. Du hast mir wunderschöne Ecken meiner neuen Heimat gezeigt und mit tollen Menschen und Begegnungen verknüpft“, sagt die Fotografin im Nachgang und kann sich vorstellen, so eine Aktion bald wieder durchzuführen.

Mehr Infos unter www.ines-schaefer.com oder auf Facebook und Instagram unter #hausturfreitag #sttöniskannwas #sttöniszeitgesicht (red)

KLEINBONGARTZ & HALLMANN GMBH
DACHDECKERMEISTER

LAGER: LENENWEG 28 · 47918 TÖNISVORST
NIEDERBRUCHSTR. 77 · 47807 KREFELD · TEL.: KR 59 24 82
INFO@KHDACH.DE · WWW.KHDACH.DE

DIE SONNE IST DA!
GRILLSAISON FEIERN, LAUE ABENDE
GENIESSEN UND GUT ESSEN.

Schmeißt den Grill an und sendet uns bis zum 7. Juni 2020 ein Foto (> 1MB) an kontakt@life-journale.de mit dem Betreff ST. TÖNIS life. Mit etwas Glück veröffentlichen wir ein Foto mit Dir oder der Familie beim Grillen in der nächsten Ausgabe von ST. TÖNIS life (18. Juni)!

ST. TÖNIS *life*



Familie Herrmann



Familie Janssen



Familie Pach



Familie Püttbach



Familie Wardin



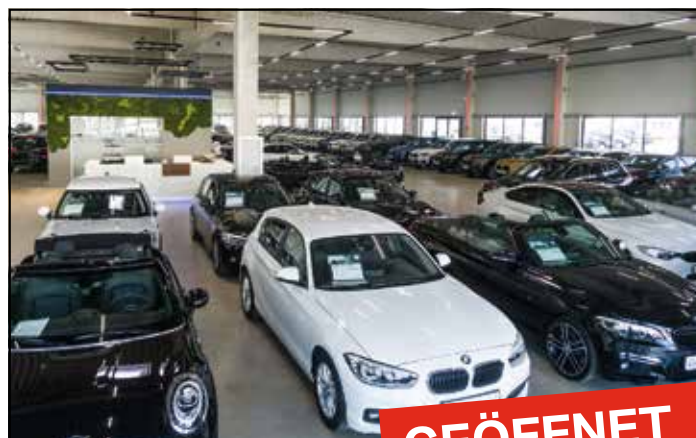
Ingo & Ines



Maggie



Nico


GEÖFFNET

 BMW PREMIUM SELECTION.
 GEHECKT & GARANTIERT ✓

NEUERÖFFNUNG. EXKLUSIV FÜR GEBRAUCHTE.

HERZLICH WILLKOMMEN in unserer neuen Ausstellungshalle für **BMW** und **MINI JAHRES- UND GEBRAUCHTWAGEN**. Der Neubau in Krefeld glänzt mit 2000 m² Ausstellungsfläche, einer aufwendigen Lichtinstallation und einem hochmotivierten Team.

WIR HABEN WIEDER GEÖFFNET!

Ab sofort können Sie wieder unsere Schauräume besuchen und sich von unseren Verkäufern beraten lassen.

Dabei beachten wir natürlich alle notwendigen Hygienemaßnahmen. Unsere aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Homepage.

**WIR FREUEN
UNS AUF SIE.**

**AUTOBECKER
KLAUSMANN**



Auto Becker Hans Klausmann GmbH & Co. KG
 Glockenspitz 123 | 47800 Krefeld
www.auto-becker-klausmann.de

// SANIERUNG DER PFARRKIRCHE

EIN NEUES DACH FÜR DIE SEITENKAPELLE

Die Kirchgänger kennen das schon: Die katholische Pfarrkirche St. Cornelius war in den vergangenen zehn Jahren immer mal wieder eingerüstet. Aktuell steht ein Gerüst vor der Nordkapelle und dem Hauptportal, das deshalb gesperrt ist. Grund sind weitere Sanierungsarbeiten. „Das größte Problem ist die Feuchtigkeit“, sagt Norbert Kersten, stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands. Etliche Schwachstellen, durch die jahrzehntelang Regenwasser eindringen konnte, seien in der Vergangenheit bereits abgedichtet worden, aber die Seitenkapelle benötige nun doch ein komplett neues Dach.



Norbert Kersten, stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes vor dem Baugerüst.

Foto: Stephanie Wickerath

„Außerdem sind zusätzliche Entwässerungsabläufe auf den Dachbereichen der Kirche notwendig, wo sich die Seitenschiffe und das Querschiff treffen“, erklärt Kersten.

„Bei Starkregen reicht der vorhandene Ablauf nicht aus und das Wasser dringt ins Kirchendach ein.“ Ein weiteres Problem seien die Fugen im Gemäuer. „Viele sind brüchig, so dass Wasser ins

Mauerwerk eindringen kann“, sagt der Kirchenvorstand und zeigt auf die Fugen am Kranzgesimse über dem Hauptportal, aus denen bereits Moose und Flechten wachsen. Deshalb soll der Bereich ausgekappt, neu verfugt und mit Bleiwolle ausgestemmt werden. „Das Hauptaugenmerk liegt aber auf dem Dach der Nordkapelle“, weiß Kersten. Der Architekt Thomas Blohm-Schröder aus Viersen, der mit den neuerlichen Arbeiten betraut sei, habe festgestellt, dass die ursprüngliche Schieferabdeckung an vielen Stellen fehle und das Dach in der Vergangenheit mit Bitumenbahnen geflickt worden sei. Zukünftig solle das Dach mit Zinkstehfalzen gedeckt werden, weil sich Schiefer aufgrund der geringen Dachneigung nicht eigne.

Die Kosten für die Arbeiten werden von Kirchengemeinde ge-

// LEBE WOHL

GEMEINDEN TRAUEN UM PFARRER JOSEF BEENEN

Der katholische Priester Josef Beenen ist gestorben. Fast 19 Jahre lang war der Theologe Pfarrer der Gemeinde St. Cornelius in St. Tönis. Am 16. April erlag er im Krefelder Helios Klinikum seinem Herzleiden. Er wurde 69 Jahre alt. Im Oktober 1989 kam er als Pfarrer nach St. Tönis, wo er bis zum Sommer 2008 blieb. (wic)

meinsam mit dem Kirchbauverein gestemmt. Abgeschlossen sind die Arbeiten am St. Töniser Gotteshaus damit aber noch lange nicht. „Im Inneren ist die Wand zwischen dem Chor und der Sakristei feucht“, weiß Norbert Kersten. Dabei handele es sich vermutlich um aufsteigende Nässe. „Da müssen wir als nächstes ran“, sagt der Kirchenvorstand. (wic)

// NEUES AUS DER PFARRGEMEINDE

NEUES ANGEBOT IN DEN KIRCHEN VON TÖNISVORST

In der katholischen Kirche von Tönisvorst werden erst zu einem späteren Zeitpunkt wieder Gottesdienste mit Eucharistie gefeiert. Seit dem 11. Mai gibt es aber ein

neues, alternatives Angebot. Jeden Sonntag zwischen 15 und 17 Uhr und an einem weiteren Tag in der Woche gibt es seit dem 11. Mai in den katholischen Kirchen

von St. Tönis und Vorst geistliche Impulse und die Möglichkeit zum gemeinsamen Gebet. Gebetsformen, die auf Hören, Nachdenken und Schweigen beruhen, werden mit liturgischen Elementen im 20 Minuten-Takt wiederholt. Gesungen werden soll dabei nicht. Am 21. Mai, Christi Himmelfahrt, und am Sonntag, 24. Mai, wird erstmals auch vormittags zwischen 10 und 12 Uhr diese Form des geistlichen Impuls eingerichtet.

Unabhängig von diesem neuen Angebot bleiben die Gottes-

häuser der GdG Kempen-Tönisvorst auch weiterhin täglich von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Auch im Internet hält die GdG ihre Angebote aufrecht: Unter www.gdg-kempen-tonisvorst.de finden sich Hausandachten und über das Video-Konferenzsystem Zoom ein Online-Gottesdienst. Im Juni sollen dann sonntägliche Versammlungen in Form von Wortgottesfeiern ohne Austeilung der Eucharistie möglich sein, später auch wieder Heilige Messen, immer im Blick auf die geltende Lage. (wic)



CHRIST Immobilien

Auch in Zeiten von Corona ist unser Ziel der Verkauf Ihrer Immobilie zu Ihrer vollsten Zufriedenheit.

André Christ Immobilien
Camesstr. 2
47807 Krefeld

02151-511594

info@immo-christ.de www.immo-christ.de

// MENSCHEN AUS TÖNISVORST

FOTOGRAFIN INES SCHAEFER REALISIERE EIN EHRGEIZIGES PROJEKT: „50 FRAUEN ÜBER 50“

Ines Schäfer, ausgezeichnete Portraitfotografin aus St. Tönis, möchte ein ehrgeiziges Vorhaben verwirklichen, das bei ihr unter dem Motto „50 über 50 Projekt“ läuft. Bis zum Ende des Jahres will sie 50 Porträts von 50 Frauen über 50 Jahren realisieren, was also auch die über 60-, 70-, 80jährigen und darüber hinaus einschließt. Am Ende des Projekts wird eine große Party starten, auf der die Portraits der über 50-jährigen Frauen präsentiert werden sollen. Dazu werden dann nicht nur die wunderschönen Fotografien gezeigt, wie sie Ines Schaefer in ihrem Studio 10 im Gewerbegebiet Mayswerk in St. Tönis kompetent und kreativ erstellt, sondern es werden auch die ganz persönlichen Geschichten der Frauen erzählt. Alle, die an diesem Projekt teilnehmen, müssen sich deshalb mit der Veröffentlichung ihrer Storys und Bilder einverstanden erklären.

Ines Schäfer erklärt, wie sie auf die Idee kam, ein derartiges Projekt in Angriff zu nehmen: „Ab einem gewissen Alter, sagen mir die Frauen, verschwinden sie regelrecht und werden sozusagen nicht mehr gesehen. Dabei sehen sie immer noch phantastisch aus und haben viel zu erzählen. Manche haben eine Trennung hinter sich und gehen neue Wege, andere sind vielleicht etwas unsicher und nicht so von sich überzeugt. Diese Frauen sollen bestärkt werden. Ich möchte ihnen allen helfen. Viele sind sie noch nie oder nur zu ihrer Hochzeit mal professionell fotografiert



Foto: Ines Schäfer

worden und wissen gar nicht, was in ihnen steckt, Auch das will ich hervorzaubern. Denn jeder Mensch ist schön, wir müssen es nur zeigen.“

Momentan gibt es mehr über 50-jährige Frauen in Deutschland, als man gemeinhin weiß: Diese Altersgruppe bei den weiblichen Mitgliedern der Gesellschaft liegt inzwischen bei über 35 Prozent. Diese Gruppe sei zu groß, um einfach ignoriert zu werden, findet die Portraitfotografin aus St. Tönis. Diese Frauen, sagt sie, seien zu lebenserfahren und hätten zu viel zu berichten, um nicht gehört zu werden, und sie seien andererseits zu schön, um nicht gefeiert zu werden. Und das alles möchte sie zeigen und hat mit den ersten Interviews und Fotoshootings bereits begonnen. 18 Bewerbungen hat Ines Schaefer bereits, zehn Frauen aus der Region Niederrhein, aber auch aus Düsseldorf, Duisburg und aus Holland wurden schon fotografiert und interviewt. Es können also noch viele Frauen

zeigen, was alles in den Frauen jenseits der 50 steckt. Und ich bin mir sicher, dass das ganz viel Potenzial hat.“

In der später vorgesehenen Präsentation werden auch Vorher-Nachher-Fotos zu sehen sein, an denen man erkennen kann, wie man auch eine etwas versteckte Schönheit zum Leben erwecken kann. Die Projektumsetzung umfasst ganz Vieles: von der Kleidung mit Studio-Garderobe oder eigenem Outfit und den entsprechenden Accessoires, das individuelle Make Up-Styling der Visagistin, ganz nach Belieben der jeweiligen Frau, mal natürlich, mal raffiniert, dazu das fachkundig durchgeführte Photoshooting im Magazinstyle und mit verführerischen Posen sowie die spätere ganz persönliche Auswahl der Fotos, die in die öffentliche Präsentation einfließen. Das alles wird, da ist Ines Schäfer sicher, den Frauen ein einmaliges Erlebnis beschere und ihnen zeigen, dass jede Frau ihre eigene Schönheit besitzt. Weitere Infos und Bewerbung unter www.ineschaefer.com/50-ueber-50 (jk)

Spargelzeit
ist **Küthen-Zeit!**
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

spargelhof
Küthen



Öffnungszeiten:	
Montag-Freitag	09.00 - 18.30 Uhr
Samstag	09.00 - 16.00 Uhr
Sonntag/Feiertag	09.00 - 13.00 Uhr

www.spargelhof-kuethen.de
Krefelder Weg 100 - 47906 Kempen - Tel.: 0 21 52-91 24 50

Kanal in Not – *Notdienstbereitschaft*
 **rufe Roth**
 W. Roth GmbH
 Tönisberger Str. 81-83
 47839 Krefeld-Hüls

- Kanal- & Rohrreinigung
- Dichtprüfung
- TV-Inspektion
- Sanierung

Tel.: 02151-733700 info@kanal-roth.de
 Fax: 02151-736505 www.kanal-roth.de

// ZUSAMMENHALT IN DER KRISE

**EHRENAMTLICHE „LIEFERHELDEN“
 WAREN IM EINSATZ**



Während der letzten Wochen waren ältere Menschen und solche mit schweren Erkrankungen auf die Unterstützung durch andere Personen angewiesen. In St. Tönis kümmerte sich unter anderem ein Team um Volkmar Büscher aus der kirchlichen Jugendarbeit mit rund 30 Jungen und Mädchen.

Das Angebot zum Einkauf wurde auch fleißig genutzt. „Wer von den zum Teil hochbetagten Menschen aus Sorge um die Gesundheit nicht selbst einkaufen gehen wollte oder wo die

Verwandtschaft zu weit entfernt wohnte und nicht immer einspringen konnte, da halfen unsere Mädchen und Jungen gerne. Sie achteten auf Desinfektion, legten einen Ausweis vor, führten nette Gespräche - natürlich immer mit dem gebührenden Abstand - und ließen sich Geld und Einkaufslisten geben. Dann wurden die Besorgungen erledigt und danach war wieder Zeit für ein Gespräch an der Haustür. Man ging ganz tolerant und nett miteinander um, alles ganz locker. Das kam bei den älteren Menschen gut an“. Trinkgeld wurde für die ehrenamtliche Arbeit nicht erwartet. Und das von uns benutzte Wort von den „Lieferhelden“ hört Büscher gar nicht so gerne: „Das alles war für unsere Jugendlichen eine menschliche Tat und Selbstverständlichkeit“, sagt er dazu. (jk-)

// FEIERLICHKEITEN ERST IN 2021

**100 JAHRE MANDOLINENORCHESTER
 ST.TÖNIS 1920 E. V.**

Am 5. Mai 1920 wurde das Mandolinenorchester gegründet. Auf den 100-jährigen Geburtstag konnten die Mitglieder nur virtuell anstoßen. Die eigentliche Feier, der Empfang im Juni, muss wie so vieles andere aufgrund der aktuellen Situation verschoben werden. Das trifft auch auf die Verleihung der PRO MUSICA-PLAKETTE zu, die nun erst im kommenden Jahr durch das Land NRW übergeben wird. In der Mitteilung des NRW-Ministerium heißt es: „Herr Bundespräsident Walter Steinmeier hat ihrem

Verein die PRO MUSICA-PLAKETTE verliehen. Diese Auszeichnung wird Musikvereinigungen zuerkannt, die sich über einen Zeitraum von mindestens 100 Jahren Verdienste um die Pflege der Musik erworben haben.“ (red)



#GemeinsamAllemGewachsen



**Sparkasse
 Krefeld**

sparkasse-krefeld.de/allemgewachsen

SET POINT MEDIEN
 DRUCK . DESIGN . KONZEPTION

**DRUCKER
 DES JAHRES**
 Top 10
 INNOVATION 2019

OFFSETDRUCK
 DIGITALDRUCK
 KREATION
 GROSSFORMAT
 LETTERSHOP
 BESCHRIFTUNG

SET POINT MEDIEN
 Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19 . 47475 Kamp-Lintfort . www.setpoint-medien.de

// KARSTENS ECK

CORONA TÖTET LEBENSFREUDE

Es ist ja schön, liebe Freunde, dass wir jetzt außer in Supermärkten auch wieder in Einzelhandelsgeschäften einkaufen gehen können – wenn auch mit Schutzmasken. Und es wurde wirklich Zeit, dass auch ein Friseurbesuch wieder möglich war. Wie sahen denn alle aus, die die Haare plötzlich wieder schulterlang trugen oder deren getönte Haarfarbe nachgab und in die eigentliche Farbe zurückversetzt wurde? Gefühls Unwohlsein, und diese Auswirkungen waren ja noch die geringsten in den Zeiten der schier nicht enden wollenden Corona-Krise.

Viele Kurzausflüge in Deutschland fielen weg, weil es ja ohnehin keine offene Gastronomie mehr gab. Reisen in fremde Länder wurden abgesagt oder wenn irgend möglich auf das kommende Jahr verlegt. Veranstaltungen gibt es außer dem lobenswerten Autokino in Krefeld auch keine. Kultur und vieles andere leidet, auch wenn wir jetzt endlich wieder Museen und Bibliotheken aufsuchen können. Der Sport musste bisher total aussetzen, fängt mit Geisterspielen der Bundesliga im Fußball bald wieder an zu rollen. Uns und vielen anderen fehlt sicherlich auch der zweimal wöchentliche Besuch im Fitness-Studio. Klagt Freund Lothar: „Ich fange irgendwann, wenn das Studio wieder geöffnet hat, sicherlich bei null wieder an!“ Und wie ihm geht es wohl vielen in diesen Tagen. Spazieren gehen und Radfahren ist sicherlich schön, reicht allein

aber auf Dauer auch nicht aus. Am meisten aber fehlten meiner Frau und mir bisher neben den wegfallenden Reisefreuden die gastronomischen Erlebnisse in der Region. Es gibt so viele gute Köche am Niederrhein, die nur darauf warteten, dass sie wieder den Kochlöffel schwingen dürfen. Nichts gegen ein leckeres und selbstgefertigtes Essen zu Hause, aber allein zu zweit oder mit Freunden ein leckeres Mahl mit einem guten Wein auf den Tisch gestellt zu bekommen und hinterher nicht abspülen und die Küche auf Vordermann bringen zu müssen, das hat doch was, oder? Bis es soweit wieder sein wird, bleibt die Erkenntnis: Corona tötet die Lebensfreude. Das allein und für sich gesehen ist schon nicht schön. Das muss dringend wieder anders werden. Noch schlimmer aber ist es natürlich, wenn man selbst von der Krankheit betroffen ist oder einen lieben Menschen durch Tod verliert.

Was mir aber überhaupt nicht gefällt in diesen Tagen, sind alle die Pessimisten in Politik und Wissenschaft, die bei ersten Lockerungen sofort wieder unken, was vielleicht irgendwann an Schlimmem wieder passieren kann. Ja, das kann ja sein, nur sind bisher viele der allzu pessimistischen Vorhersagen gar nicht so eingetreten, wie dies befürchtet worden war. Warum macht man Menschen, die in den letzten Wochen so viel auszuhalten hatten, nicht mal ein bisschen mehr Mut und geht insgesamt optimistischer an

die Sache heran? Dann wäre in schwierigen Zeiten so manches doch leichter, vor allem, wenn den Menschen eine Perspektive gegeben wird.

Damit wird an dieser Stelle nicht die Pandemie verniedlicht, jede Seuche ist schlimm, aber wie man persönlich damit umgeht, hat auch viel mit einer eher pessimistischen oder eher optimistischen Grundhaltung

jedes Einzelnen zu tun. Bleiben Sie weiterhin vorsichtig, ohne zu viel Angst oder gar Panik!

Und vor allem: Bleiben Sie gesund!



KARSTENS ECK

Genießen Sie den **Frühling**

auf unserer **Außenterrasse!**

Jetzt ist **Spargelzeit!**

Seit dem 13. Mai wieder geöffnet.
Reservieren Sie jetzt einen Tisch.



Marienstraße 108 · Krefeld-Fischeln
Telefon 02151 301268
www.zum-fischelner-burghof.de